

Gutes tun
ist keine Glückssache

GESCHÄFTS- BERICHT 2013



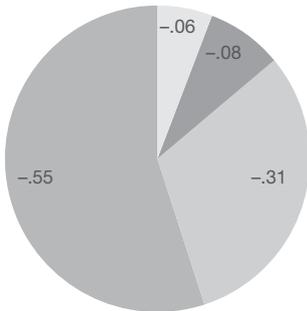
SWISSLOS



Inhalt

Kennzahlen	5
Das ist Swisslos	6
Wort des Präsidenten und des Direktors	7
Geschäftsverlauf	8
Die Produkte von Swisslos	10
Die Begünstigten	11
Blick in die Zukunft	20
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	24
Gewinnverteilung	26
Anhang zur Jahresrechnung	27
Bericht der Revisionsstelle	28
Impressum	31

Verteilung eines gespielten Frankens



- 0.55 Gewinne an Spieler
- 0.31 Reingewinn (für gemeinnützige Zwecke und Sport)
- 0.08 Provisionen (Detailhandel)
- 0.06 Betriebsaufwand



Kennzahlen

	2013	2012
Zu verteilerender Reingewinn	365 Mio. CHF	353 Mio. CHF
aus dem Lottogeschäft	270 Mio. CHF	268 Mio. CHF
aus dem Losgeschäft	90 Mio. CHF	82 Mio. CHF
aus dem Sportwettengeschäft	5 Mio. CHF	3 Mio. CHF
an die kantonalen Fonds	337 Mio. CHF	326 Mio. CHF
an die STG ¹ für SOA ² , Schweizer Fussball, Eishockey und Sporthilfe	28 Mio. CHF	27 Mio. CHF
Bruttospielertrag (BSE)*	534 Mio. CHF	532 Mio. CHF
davon BSE Lottos	368 Mio. CHF	369 Mio. CHF
davon BSE Lose	148 Mio. CHF	147 Mio. CHF
davon BSE Sportwetten	18 Mio. CHF	16 Mio. CHF
Anzahl Mitarbeitende	212	210
davon in Teilzeitarbeitsverhältnis	88	89

¹ Sport-Toto-Gesellschaft

² Swiss Olympic Association

* Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen.





Von links:
Roland Wiedmer, Rolf Kunz,
Dr. Roger Fasnacht, Willy Mesmer,
Marc Monnier, Daniel Luder

Das ist Swisslos

Genossenschafterversammlung

Manuele Bertoli, TI | Dr. Andrea Bettiga, GL | Roland Brogli, AG | Martin Bürki, AI | Hans Diem, AR, bis 31.5. | Josef Dittli, UR | Baschi Dürr, BS | Peter Gomm, SO | Guido Graf, LU | Ursula Hafner-Wipf, SH | Heidi Hanselmann, SG | Martin Jäger, GR | Hans-Jürg Käser, BE | Hugo Kayser, NW | Bernhard Koch, TG | Isaac Reber, BL | Paul Signer, AR, seit 1.6. | Ernst Stocker, ZH | Beat Villiger, ZG | Hans Wallimann, OW | Kurt Zibung, SZ

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind Vertreter/-innen von Kantonsregierungen.

Verwaltungsrat

ehem. RR Kurt Wernli, AG, Präsident | SR Paul Niederberger, NW, Vizepräsident | RR Josef Dittli, UR | RR Peter Gomm, SO | RR Hans-Jürg Käser, BE | ehem. RR Peter Schönenberger, SG | RR Ernst Stocker, ZH

Geschäftsleitung

Direktor
Dr. Roger Fasnacht

**Marketing
& Distribution**
stv. Direktor
Rolf Kunz

Entwicklung
Daniel Luder

Produktion
Marc Monnier

**Wettbewerbe
& Betrieb**
Willy Mesmer

Finanz & Dienste
Roland Wiedmer



Wort des Präsidenten und des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2013 stand im Zeichen des neuen Geldspielgesetzes. Wie beim Verfassungsartikel waren die Kantone vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement eingeladen, bei der Erarbeitung mitzuwirken. Beim vorliegenden Gesetzesentwurf handelt es sich um ein Gesamtkonzept, bei dem alle Beteiligten Kompromisse eingegangen sind. Er wird nur dann die nötige breite Unterstützung erfahren, wenn das gefundene Gleichgewicht der Interessen bewahrt wird und keine wichtigen Elemente herausgebrochen oder verändert werden. Wir zählen darauf, dass die bewährte Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen bei der Geldspielgesetzgebung fortgesetzt wird: Die Kantone sollten auch bei der Erarbeitung der Verordnungen für jene Bereiche mitwirken, die in ihre Kompetenz fallen.

Wirtschaftlich blicken wir ebenfalls auf ein erfreuliches Jahr zurück. Nach dem leichten Ertragsrückgang im vorangehenden Jahr weisen wir für das Jahr 2013 wieder etwas höhere Erträge aus dem Spielbetrieb aus. Dies führt zusammen mit dem konsequent weiter geführten Kostenmanagement und ansprechenden Finanzerträgen zu einem guten Gesamtergebnis. Der zu verteilende Reingewinn beträgt 365 Millionen Franken. Diese erhebliche Erhöhung von 11,9 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf eine rechnungslegungstechnische Bereinigung im Bereich der Abgrenzung der ausstehenden Losgewinne zurückzuführen.

Wir danken allen, die sich für Swisslos und das bewährte System des gemeinnützigen Glücksspiels einsetzen. Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Mitarbeitenden von Swisslos, die für das sehr gute Jahresergebnis verantwortlich sind.

Herzliche Grüsse

Kurt Wernli
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Roger Fasnacht
Direktor

Geschäftsverlauf

Gesamtergebnis

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Bruttospielerträge in der Höhe von 534 Millionen Franken erwirtschaftet. Das sind 1,4 Millionen bzw. 0,3 Prozent mehr als im Vorjahr (vgl. Abbildung 1). Das konsequent weitergeführte Kostenmanagement, verbesserte Finanzerträge und vor allem auch eine rechnungslegungstechnische Bereinigung führten zu einem Reingewinn von 365 Millionen Franken (vgl. Abbildung 2). Die Bereinigung betrifft die Abgrenzung der jeweils am Ende der Rechnungsperiode noch ausstehenden Losgewinne. Die entsprechenden Rückstellungen konnten um 40 Millionen Franken reduziert werden. Dies führt dazu, dass für die Geschäftsjahre 2013 bis 2016 ein ausserordentlicher Ertrag von jeweils 10 Millionen Franken ausgeschüttet werden kann.

Lottos: Stabilisierung von Swiss Lotto

Nachdem Swiss Lotto seit Jahren wegen Euro Millions unter Druck stand und Umsatzanteile verlor, ist es gelungen, diese Rückgänge 2013 mit der neuen Swiss Lotto-Spielformel zu stoppen. Das Geschäftsfeld Lotto verdankt sein kleines Ertragsplus von 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aber auch dem 5-Minuten-Lotto Subito. Dieses Lotto dürfte sich in der Deutschschweiz und im Tessin definitiv etabliert haben.

Lose: Happy Day und Millionenlos erfolgreich

Das Geschäftsfeld Lose verzeichnete ebenfalls einen Ertragszuwachs. Die Ablösung von Benissimo durch Happy Day führte in der Übergangsphase zu einer Umsatzlücke.

Abbildung 1:

Bruttospielerträge der Geschäftsfelder in Mio. CHF



Anschliessend erreichten die Verkäufe aber wieder die gewohnte Höhe. Ertragssteigernd waren auch die Überarbeitung des Millionenloses und die Innovationen bei den via Internet angebotenen Losen. Der Bruttospielertrag des Vorjahres des Geschäftsfeldes konnte um 0,3 Millionen Franken (0,2 Prozent) übertroffen werden.

Sportwetten: Erhöhung der Verrechnungssteuerfreigrenze und PMU

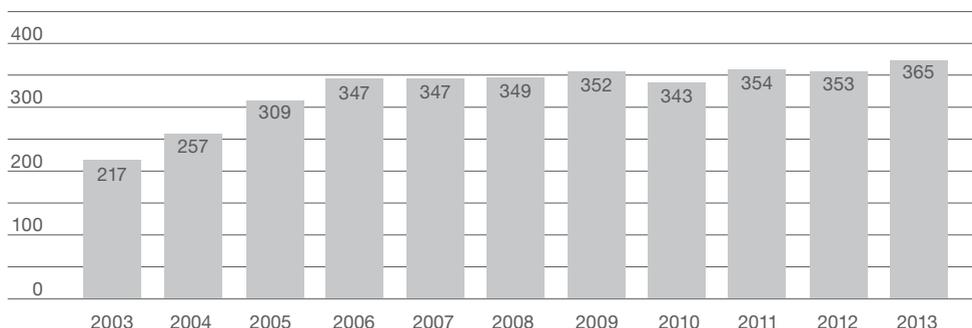
Die Erhöhung der Verrechnungssteuerfreigrenze auf 1000 Franken wirkte sich bei Sporttip mit Abstand am stärksten aus. Dessen Bruttospielerträge wuchsen um satte 24,3 Prozent auf 15,6 Millionen Franken. Diese Steigerung deutet an, dass es mit einem konkurrenzfähigen Sportwetten-Produkt möglich sein wird, das bislang dominierende illegale Angebot im Internet und in Hinterzimmern von Bars, Pubs etc. zu verdrängen. Das Geschäftsfeld Sportwetten verzeichnete einen Bruttospielertrag von 17,9 Millionen Franken, was einem Zuwachs von 12,8 Prozent entspricht. Die im Herbst 2013 eingeführten Pferdewetten PMU trugen naturgemäss lediglich erste geringe Ertragsanteile bei.

Notwendigkeit kontinuierlicher Innovation

Die Lancierung neuer Produkte ist unabdingbar, wenn die Erträge konstant gehalten oder leicht gesteigert werden sollen. Produkte wie Subito, Online-Lose, Online-Bingo oder neu die Pferdewetten PMU machen die Einbussen wett, die bei den traditionellen, älteren Produkten zu verzeichnen sind. 2013 wurden mit diesen vergleichsweise jungen Produkten 18,9 Millionen Franken Bruttospielertrag erzielt. Selbst wenn sie regelmässig an die Marktbedürfnisse adaptiert werden, unterliegen Produkte wie Swiss Lotto oder Euro Millions einem Lebenszyklus: Die Erträge stagnieren oder reduzieren sich nach einigen Jahren. Eine Stagnation stellt jedoch für Swisslos im insgesamt wachsenden Markt keine Option dar.

Abbildung 2:

Zu verteiler Reingewinn in Mio. CHF





Die Produkte von Swisslos

Zahlenlottos

Swiss Lotto

Der Lotto-Klassiker. Seit 40 Jahren das beliebteste Lotteriespiel.

Euro Millions

Zweimal wöchentlich mit Teilnehmern aus anderen europäischen Ländern um Riesenjackpots spielen.

Subito

Lotto im Fünfminutentakt. Wird fast ausschliesslich in ausgewählten Gastronomiebetrieben angeboten.

Bingo

Das beliebte Gesellschaftsspiel täglich im Internet – mit Livepräsentationen der Ziehungen.

Sportwetten

Sporttip

Mit Sporttip jeden Tag auf spannende Sportereignisse wetten.

Totogoal

1, X, 2 auf Fussballspiele tippen und den grossen Jackpot knacken.

Pferdewetten PMU

Wetten auf den Ausgang von Pferderennen; täglich in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Lose

Lose

Rubbeln, reissen, raten. Die Lose von Swisslos sorgen für Spannung und Spass.

Lose online

Per Mausclick zum Sofortgewinn – mit Lose online ist spannende Unterhaltung im Internet möglich.

Die Begünstigten



365 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke

Swisslos generierte mit dem Verkauf von Lottos, Losen und Sportwetten in den letzten fünf Jahren jährlich deutlich über 350 Millionen Franken für einen guten Zweck. 7,6 Prozent dieser Mittel oder gut 28 Millionen Franken stellt Swisslos 2013 der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verfügung, die damit den nationalen Sport unterstützt, nämlich: Swiss Olympic, die Schweizer Sporthilfe, den Schweizer Fussball und das Schweizer Eishockey. Die kantonalen Fonds verteilen die übrigen 92,4 Prozent oder gut 337 Millionen Franken an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Breitensport und Sportinfrastruktur, Umwelt, Soziales sowie Entwicklungshilfe.

Swisslos ist die bedeutendste Schweizer Sport- und Kulturförderin. Alle Begünstigten (Benefiziare) werden auf www.swisslos.ch publiziert.



Swisslos tut Gutes für die Kultur

SeelisbergRütli-Festival

(UR)



Der Verein «SeelisbergRütli-Festival» nutzt die einmalige Gegend über dem Vierwaldstättersee als Schauplatz für ein besonderes kulturelles Highlight: Musik, Gesang und Kunst in der schönen Natur von Seelisberg.

Es wurde fleissig gehämmert und gestrichen: 21 Jugendliche der Jugendarbeit Bödéli haben während 76 Stunden harte Arbeit geleistet, um ihr neues Lokal des Jugendtreffs in Unterseen umzubauen, mit welchem sie sich stark identifizieren.



Swisslos tut Gutes für die Menschen

Jugendarbeit Bödéli

(BE)









Swisslos tut Gutes für den Sport

Pontoniere Sisseln

(AG)



Der Pontonierfahrverein Sisseln zählt aktuell rund 30 Aktivmitglieder und 25 Jungfahrer, welche dem Wassersport in freier Natur frönen. Nebst dem Training und der Jugendförderung ist der Verein auch gemeinnützig tätig.





Swisslos tut Gutes für die Umwelt

Bergwald- projekt

(ZH)



Bei der Stiftung «Bergwaldprojekt» verrichten freiwillige Helfer mit Fachleuten vielseitige Waldarbeiten und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der mannigfaltigen Schutzwirkungen des Bergwaldes.

Blick in die Zukunft

Laufend wachsende Anforderungen

Beim Tennisturnier Australian Open wurde ein 22-jähriger Engländer verhaftet. Er verfolgte Tennisspiele im Stadion und sandte seinen Komplizen Nachrichten über den Spielverlauf. Damit hatten sie einen Informations-Vorsprung von 10 Sekunden auf die Fernsehübertragung und die Wettanbieter, die im Internet auf die Partien eine Reihe von Live-Wetten anboten. Dieser Vorsprung ermöglichte es ihnen, auf Wetten Tipps abzugeben, deren Ausgang bereits klar war.

Es gibt kaum mehr Gemeinsamkeiten mit dem beschaulichen Sport-Toto, das bis vor einigen Jahren in der Schweiz oder auch in Deutschland das Synonym für Sportwetten war. Beim Toto galt es, für 13 Fussballspiele Sieg, Niederlage oder Unentschieden vorherzusagen. Die Tipps wurden von Montag bis Freitag abgegeben, am Sonntag waren alle Partien gespielt und am Montagmorgen wurde bekannt, wie viele Spielende 13, 12 oder 11 richtige Tipps abgegeben und wie viel sie damit gewonnen hatten.

Der Betrieb von modernen Lotterien und Sportwetten stellt zunehmend ähnliche Anforderungen wie das Angebot (anderer) Finanzdienstleistungen. Taktfrequenz, Komplexität und Risiken des Geschäfts werden immer höher. Im Bereich der Produktangebote findet eine Annäherung an den Konsumgütersektor statt: Die Kundinnen und Kunden verlangen immer häufiger nach neuen, noch attraktiveren Produkten. Die führenden Lieferanten von Internet-Geldspielen lancieren jedes Quartal, teilweise sogar jeden Monat, mehrere neue Spiele.

Neues Geldspielgesetz

Das neue Geldspielgesetz muss diesen Anforderungen und Entwicklungen Rechnung tragen. Die Regulierung eines dynamischen Marktes mit einem Gesetz, das nicht andauernd angepasst werden kann, stellt eine grosse Herausforderung dar. Diese konnte nur dadurch bewältigt werden, indem die von Bund und Kantonen gebildete Projektorganisation Experten und Marktakteure umfasste, die den Geldspielmarkt und seine Entwicklungsrichtungen detailliert kennen. Ausgehend von der unbestrittenen Rahmenbedingung, dass das Geldspiel aufgrund der damit verbundenen Gefahren reguliert werden muss, und um den marktbezogenen Anforderungen gerecht zu werden, bestimmt der vorliegende Gesetzesentwurf vor allem Prozesse und Strukturen. Inhalte sind neben den Geldspielangeboten und -anbietern primär die Instanzen (Aufsichtsbehörden, Bundesrat, Kantone, Konsultativkommission zur Spielsuchtprävention) sowie deren Aufgaben und Kompetenzen. Auf materielle (Detail-)Regelungen wird bewusst möglichst weitgehend verzichtet, da ihr Inhalt unter Umständen aufgrund von technischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen nach wenigen Jahren überholt sein kann.

Gemeinsame Verantwortung für den Schweizer Geldspielsektor

Aus der Konzeption des neuen Geldspielgesetzes resultiert eine neue Anforderung: Die Beteiligten müssen nicht nur ihre Aufgaben erfüllen. Sie haben vielmehr auch zu beachten, dass der gesamte Geldspielsektor ein System mit zahlreichen Akteuren darstellt, das nur dann

gut funktioniert, wenn die Beziehungen zwischen diesen Akteuren intakt sind. Es handelt sich dabei nicht um ein geschlossenes System. Ein Bereich, in dem so viel Geld umgesetzt und verdient wird, stellt konstant ein Angriffsziel von Exponenten aus dem In- und Ausland dar. Wir müssen heute davon ausgehen, dass rund ein Fünftel der mit der Schweizer Wohnbevölkerung erzielten Bruttospielerträge nicht von durch Schweizer Behörden bewilligten bzw. konzessionierten Anbietern erzielt werden.

Der Geldspielsektor ist ein System mit vielen Akteuren und funktioniert nur dann, wenn deren Beziehungen intakt sind.

Das zeigt den Handlungsbedarf deutlich: Nachdem man sich jahrelang mit sich selbst und internen Konflikten beschäftigt hat, gilt es jetzt, den Schweizer Geldspielsektor zu stärken. Die an ausländische Internet- und Hinterzimmer-Anbieter sowie an grenznahe Spielhallen und grenznahe Spielbanken verlorenen Marktanteile sind zurück zu erobern. Das ist auch im Interesse der Spielsuchtprävention, da nur das bewilligte bzw. konzessionierte Geldspielangebot in verantwortungsvoller Art und Weise erfolgt. Gerade auch die von den Kantonen mit der Spielsuchtprävention beauftragten Organisationen werden ihre Ziele nur dann erreichen, wenn sie sich als Teil des Schweizer

Geldspielsektors verstehen, der mit den übrigen Akteuren intakte Beziehungen pflegt. Diverse Beispiele zeigen, dass Kooperationen möglich sind und dass Spielenden mit Problemen am besten in Zusammenarbeit mit den Anbietern geholfen werden kann.

Die gemeinsame Stärkung des Schweizer Geldspielsektors stellt letztlich auch eine notwendige Voraussetzung dar zur Weiterführung des bewährten Geschäftsmodells des Glücksspiels in der Schweiz: Die mit einem sozialverträglich angebotenen Glücksspiel erwirtschafteten Gewinne werden vollumfänglich (Lotterien und Sportwetten) oder zu einem grossen Teil (Spielbanken) für die Allgemeinheit und damit auch wieder für die Spielenden verwendet.

Finanzteil

Bilanz

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Aktiven		
Flüssige Mittel	324 557 082	320 014 996
Fest- / Callgeldanlagen	110 000 000	98 009 208
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	66 943 141	63 391 763
– Delkredere	– 1 036 640	– 1 882 824
Sonstige kurzfristige Forderungen	26 657 988	23 233 894
Vorräte	1 177 013	957 741
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 387 663	2 096 040
Umlaufvermögen	533 686 247	505 820 818
Informatikanlagen	3 394 273	2 173 900
Anlagen und Einrichtungen	2 130 900	2 455 274
Übrige Sachanlagen	103 000	189 300
Finanzanlagen	114 336 156	127 254 212
Immobilien	25 356 000	25 661 700
– Wertberichtigung Immobilien	– 7 999 298	– 7 894 298
Immaterielle Anlagen	3 290 600	3 298 800
Anlagevermögen	140 611 631	153 138 888
Aktiven	674 297 878	658 959 706
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 127 988	5 666 642
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	39 840 254	44 494 721
Vorauszahlungen von Kunden	19 462 690	14 277 091
Sonstige Verbindlichkeiten	2 003 289	3 022 263
Passive Rechnungsabgrenzung	12 369 356	16 806 004
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	34 400 577	69 252 602
Kurzfristiges Fremdkapital	114 204 154	153 519 323
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	33 528 000	32 896 000
Rückstellung Geschäftsrisiko	87 500 000	77 500 000
Rückstellung Projekte	40 311 458	26 434 495
Langfristiges Fremdkapital	161 339 458	136 830 495
Fremdkapital	275 543 612	290 349 818
Reservefonds	500 000	500 000
Sonderreserve SEVA	0	11 489 063
Gewinnvortrag	10	5
Unternehmensgewinn	398 254 256	356 620 820
Eigenkapital	398 754 266	368 609 888
Passiven	674 297 878	658 959 706

Erfolgsrechnung

in CHF	2013	2012
Bruttospielertrag	533 591 829	532 239 014
Provisionen	96 225 511	95 997 965
Einzahlgebühren	1 514 971	1 395 833
Nettospielertrag	435 851 347	434 845 216
Produktions- und Materialaufwand	13 274 726	12 089 296
Erlösminderungen	421 615	1 586 377
Bruttoergebnis	422 155 006	421 169 543

Betriebsaufwand

Personalaufwand	23 938 135	23 662 858
Arbeitsleistungen Dritter	77 180	74 055
Raumaufwand	1 276 297	2 402 127
Unterhalt mobile Sachanlagen	193 804	290 764
Fahrzeugaufwand	624 696	661 571
Versicherung, Gebühren	111 031	107 844
Verkaufsstellenaufwand	3 625 550	4 058 334
Verwaltungsaufwand	1 014 499	1 035 439
Informatikaufwand	9 156 284	8 284 028
Werbung	9 673 270	10 788 580
Direct Marketing, Promotionen	7 595 660	8 568 507
Sponsoring, Medienkooperation	8 823 710	9 474 554
Geschäftsbericht	39 083	64 221
Aufsicht/Spielsuchtprävention	1 428 374	1 444 969
Sponsoring Kultursendungen SRF	2 160 000	2 160 000
Produktion, Ausstrahlung Imagesendung	1 027 190	1 024 185
Öffentlichkeitsarbeit	522 877	529 064
Leistungsauftrag Sport-Toto-Gesellschaft	509 303	523 385
Übriger Betriebsaufwand	351 552	369 394
Abschreibungen	6 286 583	6 539 535
Aufwandsminderungen	-240 701	-87 005
Betriebsaufwand	78 194 377	81 976 409
Betriebsgewinn 1	343 960 629	339 193 134

in CHF

2013

2012

Betriebsertrag

Verfallene Gewinne	14 602 068	19 919 305
Finanzerfolg Umlaufvermögen	876 071	872 455
Finanzerfolg Anlagevermögen	7 318 346	10 023 311
Übriger Dienstleistungsertrag	4 004 867	374 227
Liegenschaftserfolg	0	927 194
Übrige Nebenerträge	355 235	277 703
Betriebsertrag	27 156 587	32 394 195
Betriebsgewinn 2	371 117 216	371 587 329

Neutraler Aufwand / Ertrag

Bildung / Auflösung Rückstellungen	27 080 911	- 15 027 679
Ausserordentlicher Erfolg	- 178	- 13 102
Liegenschaftserfolg betriebsfremde Liegenschaften	56 307	74 272
Neutraler Aufwand / Ertrag	27 137 040	- 14 966 509
Unternehmensgewinn	398 254 256	356 620 820

Gewinnverteilung

in CHF	2013	2012
Unternehmensgewinn	398 254 256	356 620 820
–Zuweisung an ausserordentliche Gewinnreserve (für die Jahre 2014 – 2016)	30 000 000	0
–Kleinlotterien	1 035 970	1 301 470
–Spielsuchtabgabe	2 684 662	2 716 124
Unternehmensgewinn nach Zuweisung an Reserven, Abgaben & Kleinlotterien	364 533 624	352 603 226
Gewinnvortrag	10	5
Zu verteiler Gewinn	364 533 634	352 603 231
Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft	27 553 782	26 649 031
Auszahlung an die Kantone	336 606 240	325 524 650
Auszahlung PMU an den Kanton Bern	373 600	429 540
Gewinnvortrag	12	10

Auszahlung an die Kantone

Aargau	35 348 389	33 981 343
Appenzell Ausserrhoden	2 641 338	2 555 814
Appenzell Innerrhoden	845 448	815 990
Basel-Landschaft	14 887 636	14 386 283
Basel-Stadt	10 872 037	10 617 330
Bern	54 943 957	53 081 112
Glarus	2 311 323	2 219 698
Graubünden	11 250 978	10 962 276
Luzern	20 988 786	20 182 625
Nidwalden	2 394 951	2 314 940
Obwalden	1 940 910	1 904 374
Schaffhausen	4 248 865	4 120 673
Schwyz	8 534 797	8 510 191
Solothurn	14 848 898	14 293 847
St. Gallen	26 234 047	25 167 235
Tessin	20 973 202	20 356 800
Thurgau	13 581 292	12 948 923
Uri	1 957 253	1 902 184
Zug	6 787 791	6 530 908
Zürich	79 428 160	77 221 136
Liechtenstein	1 959 782	1 880 508
Total	336 979 840	325 954 190

Anhang zur Jahresrechnung

in CHF	2013	2012
Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	70 000	70 000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fahrzeugflotte	376 902	682 120
Brandversicherungswert der Sachanlagen	24 260 000	24 280 000
Brandversicherungswert der Immobilien	35 225 000	35 451 000
Nettoaflösung stiller Reserven	0	0

Erläuterung zur Gewinnverwendung

Der Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes aus dem Losgeschäft basiert auf den vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten kantonalen Bevölkerungszahlen der Statistik «Ständige Wohnbevölkerung 2012» per 31.12.2012 (STATPOP/bisher ESPOP). Dieses Vorgehen entspricht den Statuten von Swisslos, jedoch nicht den Bestimmungen der «Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien», welche in Artikel 5 die Verteilung aufgrund der letzten eidgenössischen Volkszählung vorsieht. Wir erachten dieses Vorgehen als sinnvoll, weil dadurch die Verteilung auf aktuelleren Daten zur Wohnbevölkerung basiert, als dies bei der Verwendung der letzten Volkszählungszahlen aus dem Jahr 2000 der Fall wäre.

Risikobeurteilung

Swisslos verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, von der Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen, werden diese Risiken vermieden, vermindert, überwältigt oder getragen. Die letzte Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wurde am 23. April 2013 vorgenommen. Der Verwaltungsrat hat das Risikomanagement am 27. Juni 2013 behandelt, geprüft und genehmigt. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Weitere Angaben

Die Verbindlichkeiten aus Lostreffern wurden vom kurzfristigen Fremdkapital ins langfristige Fremdkapital umgliedert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Bericht der Revisionsstelle



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

für das Geschäftsjahr 2013
an die Genossenschafterversammlung der
SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Unternehmensgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Unternehmensgewinn von CHF 398 254 256 ausgewiesen. Der Genossenschafterversammlung stehen CHF 364 533 634 für die Verteilung zur Verfügung. Davon ist die Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft von CHF 27 553 782 bereits vertraglich vereinbart.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 27. März 2014

Balmer-Etienne AG

Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Gesamtleitung

Ursula Schlageter, Swisslos

Konzeption und Gestaltung

desktalk, Werbeagentur AG, Basel

Fotografie

Titelbild und Rückseite, S. 2, 4, 16, 17:

- © Pontoniere Sisseln
www.pontoniere-sisseln.ch
- © Joachim Wagner
- © Stefan Schneider

S. 2, 5, 12, 13:

- © SeelisbergRütli-Festival
www.seelisberg-ruetli-festival.ch
- © Armin Graessl, Seelisberg
www.armingraessl.com

S. 2, 4, 14, 15:

- © Jugendarbeit Bödéli
www.jabinfo.ch

S. 2, 4, 18, 19:

- © Bergwaldprojekt
www.bergwaldprojekt.org

S. 6, 7, 10:

- © Stefan Süess, Zürich

Druck

Karl Schwegler AG, Zürich

Swisslos
Interkantonale Landeslotterie
Lange Gasse 20
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 284 11 11
Fax 061 284 13 33
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch



Swisslos
Interkantonale Landeslotterie

Lange Gasse 20 | Postfach
4002 Basel
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch